



# Trendstudie Hochschuldidaktik 2022

Strategietage Lehre – Studierendenbefragung – Lehrentreffen  
Ergebnisbericht



# Wie sieht ein zukunfts- fähiges Fernstudium aus ?



## Inhaltsverzeichnis

<b>Über die Euro-FH</b>	<b>3</b>
<b>Die Trendstudie Hochschuldidaktik</b>	<b>4</b>
<b>Chronologie des Projekts</b>	<b>5</b>
Die Strategietage Lehre 2022	6
Die Studierendenbefragung	8
Die Lehrendentreffen 2022	12
<b>Datenmaterial &amp; Auswertung</b>	<b>13</b>
<b>Ergebnisse</b>	<b>14</b>
1. Ein erfolgreicher Start ins Fernstudium	15
2. Das „perfekte“ (Fern-)Studium: Lehr-Lern-Formate & Rolle der Lehrenden	21
3. Das „perfekte“ (Fern-)Studium: Austausch, Vernetzung & (psycho-)soziale Unterstützung	27
4. Prüfungen zukunftsfähig und praxisorientiert gestalten	33
<b>Synthese der Ergebnisse</b>	<b>39</b>
<b>Ausblick</b>	<b>40</b>
<b>Die Autorinnen</b>	<b>42</b>

### Impressum

**Autorinnen:** Prof. Dr. Birgitt Erdwien, Cecilia Post  
**Herausgeberin:** Europäische Fernhochschule Hamburg GmbH  
Doberaner Weg 20, 22143 Hamburg  
**Präsident:** Prof. Dr. Marcus Bysikiewicz | **Kanzlerin:** Catherine Möhring  
**Geschäftsführer:** Prof. Dr. Martin Hendrik Kurz, André von Malotki

**Layout/Design:** Die Rückemänner Werbeagentur GmbH  
Raboisen 16, 20095 Hamburg

Die Euro-FH ist institutionelles Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd)

ISBN-13: 978-3-9825162-1-9



## Über die Euro-FH

Die Europäische Fernhochschule Hamburg (Euro-FH) ist eine **staatlich anerkannte private Hochschule** mit Sitz in Hamburg, die Fach- und Führungskräfte für Wirtschaft und Gesellschaft mit einem **anwendungsorientierten Bildungsanspruch aus- und weiterbildet**. Die Hochschule ist Teil der Klett-Gruppe und hat 2003 ihren Studienbetrieb aufgenommen. Mehr als 9.000 Personen studieren derzeit in über 40 Studiengängen auf Bachelor- und Masterniveau in den Bereichen **„Wirtschaft, Digitalisierung und Management“**, **„Gesellschaft, Bildung & Soziales“** und **„Psychologie“**. Darüber hinaus bietet die Hochschule eine Vielzahl an Zertifikatskursen zur gezielten Weiterbildung in Fachthemen an.

Als **durch den Wissenschaftsrat akkreditierte Hochschule** fühlt sich die Euro-FH einem umfassenden und zeitgemäßen Bildungsauftrag verpflichtet. Als Fernhochschule nutzt sie die Möglichkeiten der **Digitalisierung** und bietet im Bereich der akademischen Bildung damit eine moderne Alternative zum herkömmlichen Präsenzstudium.

Die Euro-FH hat 2022 einen Ausschuss für Hochschuldidaktik gegründet, der den Aufbau eines **Zentrums für Hochschuldidaktik (ZfHD)** unterstützt. Ziel und Aufgabe des ZfHD ist es, bestehende Qualifizierungsmaßnahmen in der Hochschuldidaktik zu bündeln, zu koordinieren, auszubauen und für alle Lehrenden nutzbar machen soll. Gleichzeitig soll es Lehrenden für die Optimierung und Weiterentwicklung der (Online-)Lehre beratend zur Seite stehen und die Weiterentwicklung zukunftsfähiger Lehr-, Lern- sowie Prüfungsformate vorantreiben.

# Die Trendstudie Hochschuldidaktik

Was sind die Bedürfnisse und Herausforderungen von Studierenden zu Studienbeginn? Was macht eigentlich ein „perfektes (Fern-)Studium“ aus Studierendensicht aus? Welche Lehr-Lern-Formate unterstützen den Studienerfolg und wie kann der Austausch mit den Studierenden und Lehrenden noch besser gefördert werden? Mit diesen und weiteren Themen beschäftigt sich die **Trendstudie Hochschuldidaktik 2022**, welche durch das **Zentrum für Hochschuldidaktik an der Euro-FH (ZfHD)** geplant und durchgeführt wurde.

Ziel des Projekts ist es, eine multiperspektivische Sichtweise auf die Frage **„Wie sieht ein zukunftsfähiges Fernstudium aus?“** zu erlangen. Dabei sollen Didaktik sowie Service- und Unterstützungsangebote an der Euro-FH nicht nur evaluativ untersucht, sondern auch Optimierungspotenziale in den Bereichen **Studienstart, Studienorganisation, Lehr-Lern-Formate, Vernetzung sowie Prüfungen** identifiziert und in einen konkreten Maßnahmenkatalog zur Weiterentwicklung zukunftsfähiger didaktischer Konzepte überführt werden. Damit zielt die Euro-FH darauf ab, ihr Studienangebot sowie die Lehre noch weiter zu verbessern, marktfähig zu bleiben und den Studierenden weiterhin ein **qualitativ hochwertiges Studium** zu ermöglichen, bei dem sie bestmöglich betreut werden.

## Projektbestandteile:

Die Trendstudie besteht aus drei Projektbestandteilen, die im Folgenden näher erläutert werden. Im Rahmen dieser Veranstaltungen und Befragungen wurden Daten von insgesamt drei Zielgruppen erhoben: den Studierenden, den Lehrenden sowie den Mitarbeitenden des Studienbetriebs der Euro-FH.

- ◉ Veranstaltungsreihe „Strategietage Lehre 2022“
- ◉ Veranstaltungsreihe „Digitale Lehrentreffen 2022“
- ◉ Online-Studierendenbefragung

## Folgende Themengebiete standen im Fokus der Veranstaltungen und Befragungen:

- ◉ ein erfolgreicher Start ins (Fern-)Studium
- ◉ Austausch & Vernetzung mit sowie zwischen den Studierenden und Lehrenden
- ◉ Lehr-Lern-Formate & Medieneinsatz
- ◉ (psycho-)soziale Unterstützung der Studierenden
- ◉ Rolle der Lehrenden im (Fern-)Studium
- ◉ Prüfungsgestaltung & Prüfungsformen

# Chronologie des Projekts



## Zielgruppen

Studierende – Lehrende –  
Studienbetrieb Euro-FH

Strategietage Lehre  
05.22 / 06.22

Studierende

Studierendenbefragung  
10.22–11.22

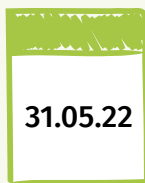
Lehrende

Lehrendentreffen  
10.22

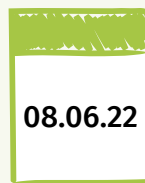
# Die Strategietage Lehre 2022

Im Mai und Juni 2022 fanden zum ersten Mal die „Strategietage Lehre“ an der Euro-FH statt. An drei Tagen wurde mit jeweils ca. 10–15 **Vertreterinnen und Vertretern der internen und externen Lehre, des Studienbetriebs sowie der Studierendenschaft** in intensiven **Workshops** über die künftige strategische Ausrichtung der Lehre und des Studiums an der Euro-FH diskutiert. Angeleitet wurden die Teilnehmenden durch den professionellen Moderator Sebastian Grab, der selbst als externer Lehrbeauftragter der Euro-FH sowie als Mitglied im Ausschuss für Hochschuldidaktik aktiv ist. Sebastian Grab setzte u. a. die kreative Problemlösemethode Lego Serious Play® ein, um die komplexen Ideen der Teilnehmenden sichtbar zu machen. Dank der positiven Resonanz und gewinnbringenden Impulse sollen die Strategietage **jährlich wiederholt** werden.

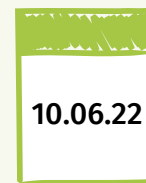
## Wann & Wer?



**31.05.22**  
**Lehre & Studienbetrieb**  
der Euro-FH (17 Teilnehmende)

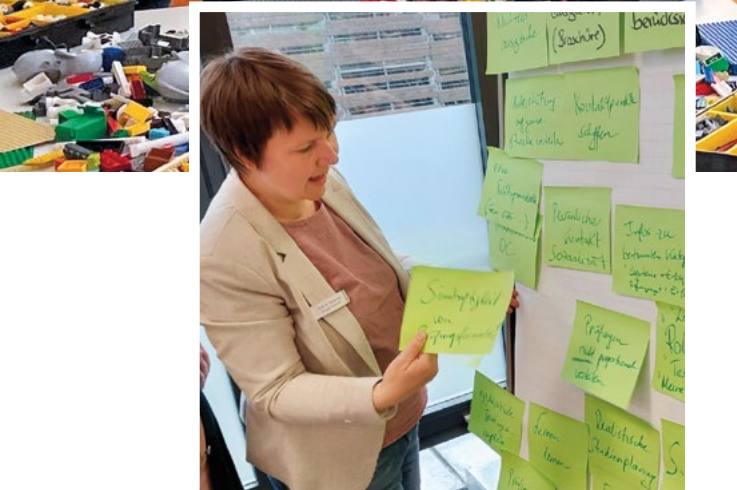


**08.06.22**  
**Externe Lehrbeauftragte**  
(10 Teilnehmende)



**10.06.22**  
**Studierende (Students' Day)**  
(14 Teilnehmende)





## Was?

Drei eintägige **Workshops** (ca. 09:00–17:00 Uhr) zu den Themen „Ein erfolgreicher Start ins (Fern-)Studium“, „Lehr-Lern-Formate & Medieneinsatz“, „Rolle der Lehrenden im (Fern-)Studium“, „Austausch & Vernetzung“, „(psycho-)soziale Unterstützung“ sowie „Prüfungsgestaltung & Prüfungsformen“. Die Ergebnisse der Gesprächsrunden wurden protokolliert und zudem in Form von prägnanten Aussagen auf Haftnotizen festgehalten.

## Projektteam der Euro-FH



**Prof. Dr. Birgitt Erdwien**  
Vizepräsidentin für  
Forschung und  
Hochschuldidaktik



**Julia Jochim**  
Teamleiterin  
Digitale Medien



**Sandra Höfener**  
Projektmanagement  
Office



**Cecilia Post**  
Referentin für Hochschul-  
didaktik und wissen-  
schaftliche Mitarbeiterin

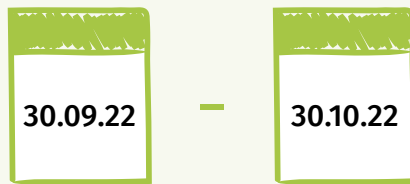
## Natalie Gilbert

Studentische Hilfskraft Psychologie

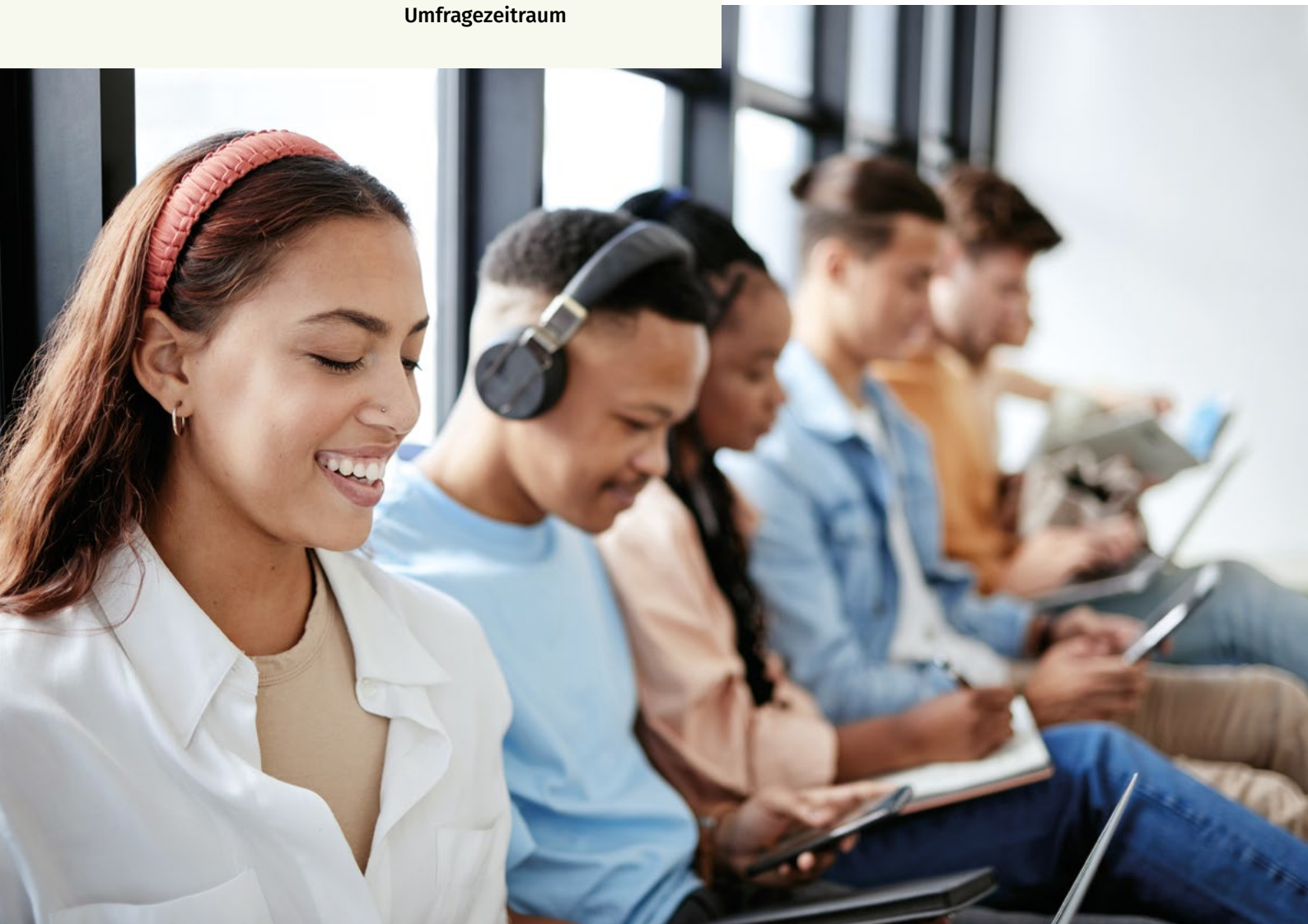
## Die Studierendenbefragung

Inwieweit repräsentieren die Ergebnisse und Erkenntnisse des Students' Days die Studierendenschaft der Euro-FH? Dieser Frage wurde in einer **Follow-up-Umfrage im Anschluss an die Strategietage Lehre** nachgegangen. Die Studierendenbefragung schloss sich an die Auswertung der Strategietage Lehre an und zielte darauf ab, ihre Ergebnisse an einer größeren Studierendenstichprobe zu überprüfen und sie zu erweitern. Gleichzeitig sollte aber auch den Studierenden, die nicht an den Intensivworkshops der Strategietagen Lehre teilnehmen konnten, die Möglichkeit gegeben werden, neue Impulse zu den verschiedenen Fragestellungen einzubringen.

Wann?



Umfragezeitraum







## Wer?

10.792 Studierende wurden eingeladen, an der Befragung teilzunehmen. 378 von ihnen haben den Fragebogen (bzw. Teile davon) bearbeitet. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 3,5 %. Da der Fragebogen mit seinem überwiegenden Anteil an Fragen mit Freitextantwortformat eher den Charakter eines qualitativen Erhebungsinstrumentes hat, kann sie dennoch als zufriedenstellend bewertet werden. Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer des Fragebogens liegt bei 26 Minuten, die maximale Bearbeitungsdauer bei 1 Stunde 26 Minuten. Von den 378 Teilnehmenden geben 74,7 % eine weibliche, 24,8 % eine männliche und 0,6 % eine diverse Geschlechtsidentität an. 54 % der Befragten sind jünger als 35 Jahre. Die Verteilung der Befragten auf die drei Studienbereiche Wirtschaft, Digitalisierung und Management (WDM), Psychologie (PSYCH) und Gesellschaft, Bildung und Soziales (GBS) ist in etwa ausgeglichen. Studierende der Psychologie haben nur geringfügig häufiger an der Studierendenbefragung teilgenommen. Mehr als 80 % der Teilnehmenden studieren in Bachelorstudiengängen. Etwa 17 % absolvieren einen Masterstudiengang, 1,7 % einen Zertifikatskurs.



n = 378



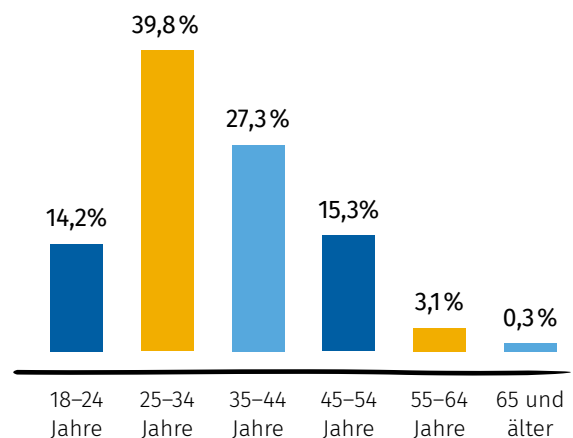
74,7 % weiblich  
24,8 % männlich  
0,6 % divers



81,3 % Bachelor  
17 % Master  
1,7 % Zertifikat



39,6 % PSYCH  
31,5 % WDM  
29 % GBS



## Was?

Die Studierendenbefragung wurde mittels eines **Online-Fragebogens** durchgeführt. Er umfasste neben einigen geschlossenen Fragen, die aus den Ergebnissen der Strategietage Lehre abgeleitet wurden, zu jedem der **vier inhaltlichen Befragungsblöcke (Start ins Studium, Perfektes Studium 1 & 2, Prüfungen)** auch offene Fragen, zu denen die Studierenden noch einmal ihre persönlichen Sichtweisen formulieren konnten.

## Inhalt und Auswertungsmethodik der Studierendenbefragung

Der Inhaltsteil der Studierendenbefragung ist in vier Themenblöcke unterteilt:



Jeder Themenblock wurde dabei wie folgt aufgebaut: offene Einstiegsfrage, geschlossene Fragen (Rankings), offene Abschlussfrage. Dieser Logik folgend wurden sowohl **qualitative als auch quantitative Fragebogendaten** erhoben.

Die **geschlossenen Fragen** wurden den Teilnehmenden mehrheitlich in Gestalt von **Merkmallisten zur Beurteilung** präsentiert. Den drei relevantesten Merkmalen sollten die Teilnehmenden die Rangplätze 1 bis 3 zuweisen, wobei Rangplatz 1 jeweils für das relevanteste Merkmal steht und die Rangplätze 2 und 3 die nachfolgenden Abstufungen darstellen. Bei der Auswertung wurden die **Häufigkeiten, mit denen die Teilnehmenden den Merkmalen die Rangplätze 1-3 zugewiesen haben**, gewichtet, indem jede Rangplatz 1-Wertung mit dem Faktor 3, jede Rangplatz 2-Wertung mit dem Faktor 2 und jede Rangplatz 3-Wertung mit dem Faktor 1 multipliziert wurde. Die daraus resultierenden Häufigkeiten wurden anschließend für jedes Merkmal kumuliert.



### Projektteam der Euro-FH



**Prof. Dr. Birgitt Erdwien**

Vizepräsidentin für  
Forschung und  
Hochschuldidaktik



**Cecilia Post**

Referentin für Hochschul-  
didaktik und wissen-  
schaftliche Mitarbeiterin





Herzlich Willkommen

Liebe Lehrende,

**begleitende Moodle-Plattformen**

Veranstaltungsraum (Zoom Auditorium) sowie weitere Informationen zum Lehrendentreffen.  
 Unser Tipp: Lassen Sie diese Seite während der Veranstaltung im Hintergrund geöffnet. So können Sie bei Bedarf schnell und einfach die Agenda aufrufen bzw. den Zoom-Raum erreichen.  
 Viel Spaß beim Lehrendentreffen!



**World Cafés**



**Networking**

## Die digitalen Lehrendentreffen 2022

Die **externen Lehrbeauftragten (Dozent/innen und Tutor/innen)** unterstützen die Euro-FH bei der Umsetzung des vielfältigen Studienangebots. Für eine gute Zusammenarbeit sind Austausch und Vernetzung sowohl der Lehrenden untereinander als auch mit den Teams des Hochschulbetriebs essenziell. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, finden **jährliche Lehrendentreffen für die drei Studienbereiche** statt, die jeweils unter einem hochschuldidaktischen Motto stehen. Seit Beginn der Pandemie hat sich hierfür ein digitales Format unter Verwendung von **Zoom, Moodle und HyHyve** etabliert, in dem sich die externen Lehrbeauftragten mit Professor/innen der Euro-FH sowie Mitarbeitenden des Studienbetriebs austauschen können.

### Wann & Wer?

<b>Psychologie</b>	55 Teilnehmende	38 externe Lehrbeauftragte 17 Professor/innen & Mitarbeitende des Studienbetriebs	<b>14.10.22</b>
<b>Gesellschaft, Bildung &amp; Soziales</b>	46 Teilnehmende	26 externe Lehrbeauftragte 20 Professor/innen & Mitarbeitende des Studienbetriebs	<b>21.10.22</b>
<b>Wirtschaft, Digitalisierung &amp; Management</b>	62 Teilnehmende	39 externe Lehrbeauftragte 23 Professor/innen & Mitarbeitende des Studienbetriebs	<b>28.10.22</b>

### Was?

Die Lehrendentreffen 2022 schlossen inhaltlich an die vier Themenblöcke der Strategietage Lehre an. Unter Einsatz der World Café-Methode diskutierten die Lehrenden in Kleingruppen und in mehreren Runden über verschiedene **Aspekte eines zukunftsfähigen Fernstudiums**. Die dort gewonnenen Impulse wurden protokolliert. In einer anschließenden Networkingphase sowie einem geselligen Ausklang konnten die Lehrenden noch einmal gezielt mit Mitarbeitenden der Euro-FH ins Gespräch kommen und sich untereinander austauschen und vernetzen.

### Projektteam der Euro-FH



**Prof. Dr. Birgitt Erdwien**

Vizepräsidentin für  
Forschung und  
Hochschuldidaktik



**Cecilia Post**

Referentin für Hochschul-  
didaktik und wissen-  
schaftliche Mitarbeiterin



**Katja Ohm**

Teamleitung International  
Office & Seminars



**Nicole Diedrichsen**

Teamleitung Koordination  
Lehrbeauftragte

# Datenmaterial & Auswertung

## Systematik des erhobenen Datenmaterials

Insgesamt resultierten Strategietage Lehre, Studierendenbefragung und Lehrendentreffen in einer sehr **umfangreichen Projektdokumentation**. So lagen insbesondere etwa 400 Seiten schriftliches Material aus Protokollen, Freitextantworten des Fragebogens, Haftnotizen und Chat-Blitzlichtern zur qualitativen Datenanalyse vor. In nachfolgender Abbildung ist die Systematik des ausgewerteten Datenmaterials veranschaulicht.

Eine Systematisierung und Kodierung dieses Materials wurde mit der Qualitative **Datenanalyse-Software MAXQDA** vorgenommen. Die Analyse der quantitativen Fragebogendaten erfolgte deskriptiv unter Verwendung der **Statistiksoftware SPSS und des Tabellenkalkulationsprogrammes Excel**.

In diesem Bericht werden aus den qualitativen Datenanalysen mit MAXQDA zu jeder Frage, die systematisch über alle Veranstaltungen und Befragungen hinweg thematisiert wurde, **die drei am häufigsten genannten Aspekte referiert und auf Schnittmengen zwischen den Zielgruppen geprüft**. Die quantitativen Daten wurden in Form von Rankings erhoben. Im Zuge der Auswertung wurden diese gewichtet und jeweils zu einem Gesamtranking kumuliert, so dass auch die diesbezüglichen Ergebnisse in der **Darstellung der drei im Ranking als am relevantesten dargestellten Aspekte/Merkmale** bestehen.



# Ergebnisse der Trendstudie

aus Studierenden- und Lehrendenperspektive



# 1. Ein erfolgreicher Start ins (Fern-)Studium

- ? Was sind die zentralen Bedarfe/Bedürfnisse, Sorgen & Herausforderungen zu Studienbeginn?
- ? Welche Unterstützungsstrukturen kann die Euro-FH hierbei etablieren bzw. verbessern?

## Studierendenperspektive



## Students' Day

 **Offene Antworten** (Kategorisiert nach häufigster Nennung)

### Bedarfe & Bedürfnisse

- o Flexibilität
- o Selbstverwirklichung/Erfolgserlebnisse
- o Orientierung (OC und im Studium)
- o Klare Ansprechpartnerinnen
- o Austausch mit anderen Studierenden

### Hilfreiche (bestehende) Unterstützungsformate

- o Seminare & Online-Tutorien
- o Einführungsseminare
- o Studienbetreuer/in
- o Austausch mit anderen Studierenden

### Sorgen & Herausforderungen

- o Vereinbarkeit mit anderen Verpflichtungen
- o Zeit & Selbstmanagement (Schaffe ich das?)
- o Motivationstiefs und Zweifel
- o Anmelden für erste Prüfungen
- o Hoher Anspruch

### Gewünschte Unterstützungsangebote

- o Ausbau des Mentoring-Programms
- o Coaching/Seminare zum wissenschaftlichen Arbeiten
- o Vernetzungsmöglichkeiten ausbauen
- o Persönliche Begrüßung durch Lehrende/Tutor/innen

## Studierendenbefragung



**Geschlossenes Antwortformat** (Merkmalsauswahl/Ranking)

### Bedarfe & Bedürfnisse

1. Flexibilität
2. Gute vorgegebene Struktur
3. Orientierung/Information

### Hilfreiche Unterstützung

1. Mehr Seminare zu Beginn
2. Unterstützung bei Bearbeitung von Fachtexten
3. Testimonials

### Sorgen & Herausforderungen

1. „Alles unter einem Hut bekommen“
2. Zeitmanagement
3. „Vom Planen ins Handeln kommen“



**Offene Antworten** (kategorisiert nach häufigster Nennung)

### Bedarf/Bedürfnisse zu Beginn des Studiums

1. **Wunsch nach Orientierung/Informationen und vorgegebenen Strukturen** (46)
2. **Wunsch nach maximaler Flexibilität im Studium** (45)
3. **Schaffung neuer beruflicher Perspektiven durch das Studium** (27)

1. *„Abgeholt werden über den Ablauf des Studiums. Was passiert etwa, wenn man nicht im Zeitplan bleibt oder wenn private Themen dazwischenkommen?“*

2. *„Auch Flexibilität war mir wichtig und dass ich mein Studium an meine Bedürfnisse und Gegebenheiten anpassen kann.“*

3. *„Weiterbildung beruflich und privat – eröffnet mir neue Perspektiven.“*

1. *„Respekt vor der Menge des Lernstoffs und die Frage, ob ich mir in meinem Alter auch noch genug merken kann.“*

2. *„Zu Beginn war erst einmal alles ziemlich viel, mit all dem neuen Input. Das Bedürfnis, einen Überblick zu bekommen und den zeitlichen Rahmen einschätzen zu können, war sehr groß und hat demnach auch zu Sorgen geführt. Man ist überfordert gewesen.“*

### Persönliche Herausforderungen und Sorgen

1. **Sorge, ob die personbezogenen Ressourcen ausreichen, um das Studium zu schaffen** (86)
2. **Sorgen bezüglich zeitlicher Ressourcen** (85)
3. **Studiums- und Prüfungsbezogene Sorgen** (51)





### In Anspruch genommene Unterstützungen

1. **Kontakt zu den Studienbetreuerinnen und -betreuern** (48)
2. **Willkommensbrief und Einführungsseminar** (40)
3. **Webinare und Tutorien** (36)

1. „Ich habe einen guten Studienbetreuer, der schnell antwortet, wenn ich einmal Sorgen habe.“

2. „Das Einführungsseminar war sehr gut, um mich zu vernetzen und grundlegende Infos zu erhalten.“

3. „Die angebotenen Tutorien in einigen Modulen sind wichtig neben dem überwiegend selbstorganisierten Lernen.“

1. „Onlineveranstaltungen: Willkommen im Studium.“

2. „Gleich zu Beginn die Möglichkeit haben andere Teilnehmer über ein Seminar kennenzulernen, um ggfls. Gruppen für einen Austausch zu bilden.“

3. „Darüber hinaus wären sicherlich auf z. B. die Prüfungsstandorte bezogene „Kennenlernen“ für einen Austausch zwischen den Studierenden eine schöne Idee.“

### Gewünschte Unterstützungsleistungen

1. **Mehr Seminare am Studienbeginn** (50)
2. **Mehr Möglichkeiten zum sozialen Austausch mit anderen Studierenden** (45)
3. **Lokale Events zur Vernetzung** (24)



*„Bin ich wirklich so flexibel – schaffe ich das ?*

*Mit der Familie, Arbeit und dem Finanziellen – alles unter  
einem Hut? Da kann man sich ganz schön verrückt machen.“*

# Lehrendenperspektive



## Strategietage Lehre & Lehrendentreffen



**Kombinierte Protokollauswertung** (kategorisiert nach häufigster Nennung)

### Bedarfe & Bedürfnisse

- Flexibilität
- Gute vorgegebene Struktur
- Orientierung/Information

### Unterstützungsmöglichkeiten

- Mehr (Präsenz-)Seminare zu Studienbeginn zur Vernetzung
- Unterstützungsangebote bei Bearbeitung akademischer Texte
- Sprechstunden

### Sorgen & Herausforderungen

- Vereinbarkeit mit weiteren Verpflichtungen
- Ängste vor bestimmten Modulen
- Lernen wieder „lernen“/ Wissensstände angleichen

*„Wir haben eine heterogene Studierendenschaft mit sehr unterschiedlichen Wissensständen. Das Lernen muss zum Teil neu erlernt werden. Es gibt viele Probleme mit dem wissenschaftlichem Arbeiten, besonders wenn die Schule lange her ist; das führt zu Angst und Vermeidung bzgl. der Bearbeitung der Studienhefte.“*

Lehrendenmeinung

## Synthese – Ein erfolgreicher Start ins Fernstudium

Was sich sowohl im **Students' Day** als auch in der **Studierendenbefragung** deutlich herauskristallisiert, ist der herausstechende Wunsch der Studierenden nach **maximaler Flexibilität** bei gleichzeitiger **Wegbereitung einer guten Struktur und Orientierung** im Studium.

Auch die Nennung von Sorgen und Herausforderungen, die in hohem Maße auf die eigenen **personalen, kognitiven und motivationalen** Ressourcen bezogen sind, finden sich in den Strategietagen Lehre und noch ausgeprägter in der Studierendenbefragung. Zudem ist die **Vereinbarkeit von Beruf, Studium, Familie und weiteren Verpflichtungen des Alltags** eine große Herausforderung des Fernstudiums, die es zu bewältigen gilt.

Als Unterstützung zu Studienbeginn wünschen sich die Studierenden **Veranstaltungen zur Vernetzung** untereinander. Die **persönlichen Studienbetreuer/innen** werden durchweg als sehr hilfreich eingestuft. Die **Lehrendenperspektive** schließt diesen Ergebnissen an. Sowohl in Bezug auf Bedarfe, Herausforderungen sowie Unterstützungsmöglichkeiten ergeben sich große Überschneidungen. Die Lehrenden ergänzen das Themenfeld um den Bereich „**Lernen wieder lernen**“ bzw. **Wissensstände angleichen**, welches sie als Problem- bereich bei Studienstart identifizieren.



## 2. Das „perfekte“ (Fern-)Studium: Lehr-Lern-Formate & Rolle der Lehrenden

- ? Welche Lehr-Lern-Formate unterstützen den Studienerfolg?
- ? Welche Rolle sollten die Lehrenden (Dozierende, Tutor/innen) einnehmen, z. B. in Bezug auf Haltung, Kompetenz und Lernangebote?

### Studierendenperspektive



### Students' Day

 **Offene Antworten** (Kategorisiert nach häufigster Nennung)

#### Lehr-Lern-Formate, die den Studienerfolg unterstützen

- o Lehrvideoreihen
- o Interaktiver Methodenmix
- o Live-Webinare
- o Übungsplattformen
- o Wahlfreiheit (digital/haptisch)

#### Rolle, Angebote und unterstützende Verhaltensweisen der Lehrenden

- o professionell & wertschätzend
- o erreichbar/hilfsbereit
- o Gute Expertisen & Feedback
- o Lernbegleitung
- o persönlicher Kontakt

#### Merkmale eines „perfekten“ Studiums

- o Individuell gestaltbar
- o motivierend und spannend
- o gut organisiert/gut strukturiert
- o klarer Ansprechpartner/innen bei Problemen

## Studierendenbefragung



**Geschlossenes Antwortformat** (Merkmalsauswahl/Ranking)

### Erfolgreiche Lehr-Lern-Formate

1. Lehrvideos
2. Lerntypengerechte Lehrformate
3. Modulspezifische Übungsmöglichkeit

### Das perfekte Studium

1. Flexibel
2. Gut strukturiert
3. Individuell gestaltbar

### Die Lehrenden

1. Gute Expertisen
2. Wertschätzende Grundhaltung
3. Kontaktmöglichkeiten/Sprechstunden



**Offene Antworten** (kategorisiert nach häufigster Nennung)

### Rolle, Angebote und unterstützende Verhaltensweisen der Lehrenden

1. **Ausreichende Kontaktmöglichkeiten zu den Lehrenden & Sprechstunden** (35)
2. **Motivierende und wertschätzende Haltung** (34)
3. **Aussagekräftige Expertisen und klare Bewertungsmaßstäbe** (25)

1. *„Aufmerksamkeit im Sinne einer persönlichen Betreuung, individuelle Hilfestellung sowie regelmäßige Sprechstunden.“*
2. *„Am meisten haben mich tatsächlich die ausführlichen Expertisen einiger Tutor/innen unterstützt.“*
3. *„Dozenten, die selbst motiviert und überzeugt von ihrem Fach sind, motivieren.“*

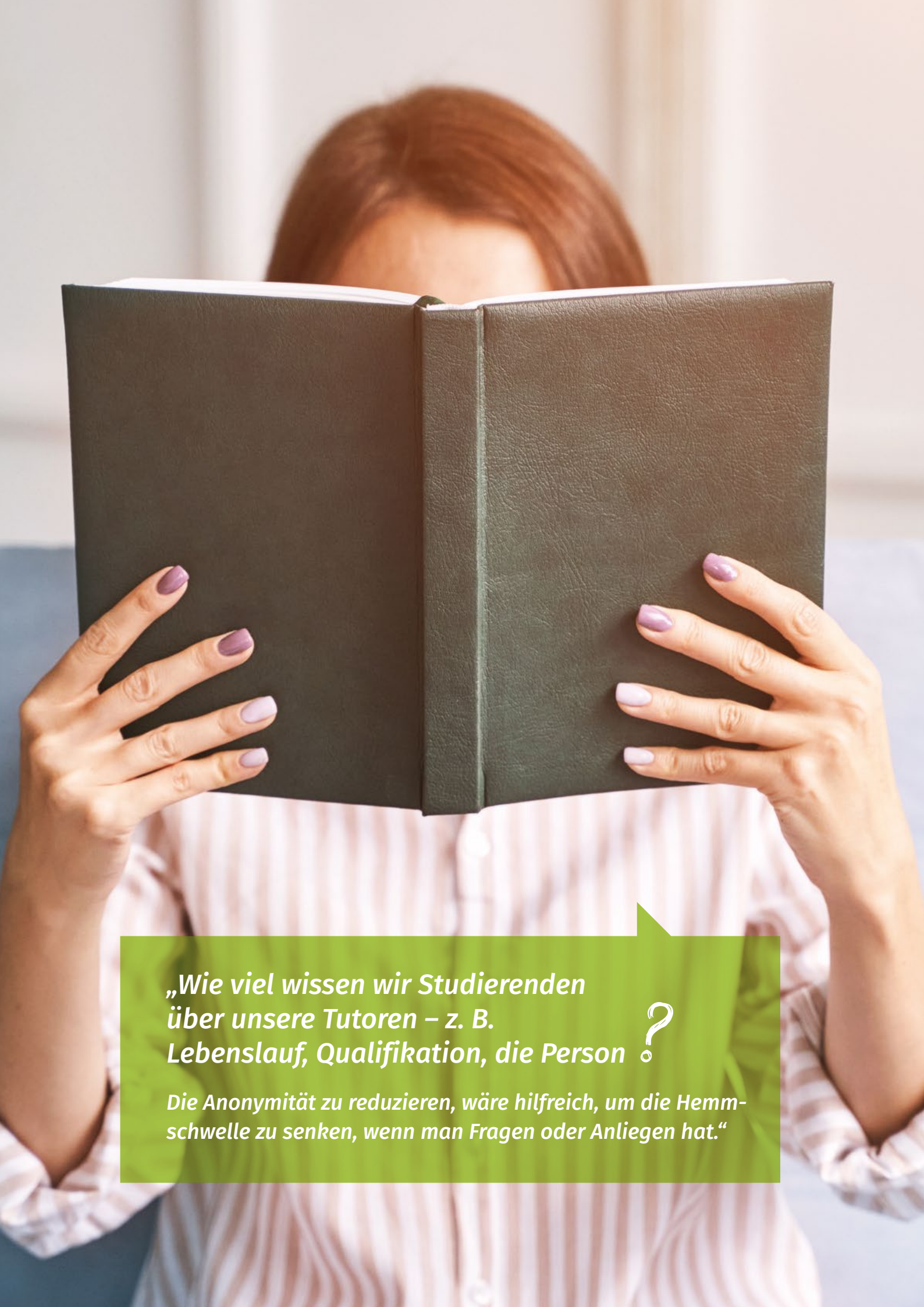




1. „Am hilfreichsten sind für mich Lernvideos in Verbindung mit Lektüre.“
2. „Es könnte einmal im Monat zu jedem Modul ein offenes Webinar von ca. 1-2 Stunden mit einem Dozenten geben, um im gemeinsamen Austausch Modul-inhalte zu beleuchten, Fragen zu stellen, evtl. in Kleingruppen Fragen zu beantworten, die dann der Runde vorgestellt werden.“
3. „Für mich waren die Skripte [Studienhefte] sehr hilfreich. Auch dass man diese anhören konnte, fand ich sehr gut. So war auch eine Fahrt im Auto eine Lerneinheit für mich.“

#### Lehr-Lern-Formate, die den Studienerfolg unterstützen

1. **Digitale Formate, v. a. Videos und Audiobooks** (132)
2. **Seminare/Webinare/Tutorien** (115)
3. **Studienhefte** (96)



*„Wie viel wissen wir Studierenden  
über unsere Tutoren – z. B.  
Lebenslauf, Qualifikation, die Person ?“*

*Die Anonymität zu reduzieren, wäre hilfreich, um die Hemmschwelle zu senken, wenn man Fragen oder Anliegen hat.“*



## Lehrendenperspektive



### Strategietage Lehre & Lehrendentreffen



**Kombinierte Protokollauswertung** (kategorisiert nach häufigster Nennung)

#### Hilfreiche Lehr-Lern-Formate

- Mehr Lernvideos zu den Lehrinhalten
- Verschiedene Lernformate für verschiedene Lerntypen anbieten
- Angebote zum wissenschaftlichen Arbeiten

#### Die Lehrenden

- Gute, verständliche Expertisen
- Kontaktmöglichkeiten zu den Studierenden aufbauen
- Lernbegleitung

#### Das perfekte Studium

- Flexibel
- Gut strukturiert
- Praxisnahe & aktuelle Inhalte

*„Wichtig ist ein guter Mix zwischen klassischen Studienmaterialien (Hefte/ Bücher), Übungsaufgaben und digitalen Angeboten, z. B. Videos. Es sollten noch mehr Möglichkeiten geschaffen werden, über unterschiedliche Lernzüge die gleichen Dinge zu lehren.“*

Lehrendenmeinung

## Synthese der Ergebnisse – Das „perfekte“ (Fern-)Studium: Lehr-Lern-Formate & Rolle der Lehrenden

Welche **Lehr-Lern-Formate** unterstützen den Studienerfolg? Hier zeigt sich ein Ergebnis, das sich konsequent auch durch andere Studierendenbefragungen der letzten Jahre an der Euro-FH (z. B. Trendstudie Digitale Medien) zieht: Der Wunsch der Studierenden nach mehr **Lehrvideos sowie einem Methodenmix** aus digitalen und haptischen Elementen. Allerdings dürfte eine bloße Bereitstellung von Lehrvideos durch die Hochschule nicht ausreichen: Um mit Lehrvideos erfolgreich lernen zu können, müssen diese nicht nur inhaltlich und gestalterisch hochwertig produziert werden, sondern die Studierenden müssen auch beim Aufbau adäquater **Lernstrategien** unterstützt werden. Dies könnte durch **Webinare** oder **Übungsplattformen** vermittelt werden, die sich die Studierenden ebenfalls vermehrt wünschen.

Die aktuellen Befunde zu den Merkmalen eines „**perfekten Studiums**“ stimmen ebenfalls mit früheren Erkenntnissen der Euro-FH überein: es muss **flexibel** und **gut strukturiert** sein, **Orientierung** bieten und klare **Ansprechpartner/innen** bereitstellen.

Bezüglich der **Lehrendenrolle** ist ein gewünschter Wechsel von einem Tutor, einer Tutorin, der lediglich Arbeiten bewertet, hin zu einer stärkeren **Lernbegleitung** zu verzeichnen. Sowohl die Studierenden als auch die Lehrenden wünschen sich hierzu unter anderem mehr **Kontaktmöglichkeiten** zum Austausch untereinander. Was einen „guten Lehrenden“ ausmacht? Laut Studierenden eine **wertschätzende Grundhaltung**, **Erreichbarkeit** sowie gute und **verständliche Expertisen** zu Prüfungsleistungen. Hierbei sind sie sich mit der Selbsteinschätzung der Lehrenden zu diesem Thema einig.



# 3. Das „perfekte“ (Fern-)Studium: Austausch, Vernetzung & (psycho-)soziale Unterstützung

- ? Wie kann die Euro-FH den Austausch mit den Studierenden sowie den Austausch der Studierenden untereinander noch stärker fördern?
- ? Wie kann die Euro-FH die Studierenden auch auf der der psychosozialen Ebene unterstützen?

## Studierendenperspektive



## Students' Day



**Offene Antworten** (Kategorisiert nach häufigster Nennung)

### Angebote, die den Austausch zwischen den Studierenden unterstützen

- o Stammtische
- o Online Campus
- o Einführungsseminare
- o Facebook & Whatsapp-Gruppen
- o Mentorenprogramm

### Gewünschte Unterstützungsangebote auf (psycho-)sozialer Ebene

- o Vertrauensperson bei Problemen
- o Gesundheitsförderung
- o Online-Tutorien/Webinare zu Zeit- & Selbstmanagement
- o Ansprache durch Betreuer/in bei ausbleibendem Studienfortschritt
- o Peer-to-Peer-Beratungsstelle

## Studierendenbefragung



**Geschlossenes Antwortformat** (Merkmalsauswahl/Ranking)

### Vernetzung der Studierenden

1. Online Campus
2. Virtuelle Stammtische
3. Plattform nur zur Vernetzung

### Psychosoziale Unterstützung

1. „Check up“ durch Studienbetreuer/in\*
2. Webinare zu Stress, Prüfungsangst, etc.
3. Beratung von Studis für Studis

\* Kontaktaufnahme durch Studienbetreuer/in bei länger ausbleibendem Studienfortschritt



**Offene Antworten** (kategorisiert nach häufigster Nennung)

### Angebote, die den Austausch zwischen den Studierenden unterstützen

1. **Austauschmöglichkeiten ausreichend/mehr Austausch nicht erwünscht** (52)
2. **Entwicklung (neuer) Austauschplattform mit Chatfunktion** (32)
3. **Studiengangs- und seminarbezogene (virtuelle) Gruppen und Stammtische** (32)

1. *„Ein Austausch ist unnötig und wird deshalb nicht gewünscht. Wenn er diesen Personen wichtig erscheint, sollten sie ein Studium an einer Präsenzhochschule anstreben.“*

2. *„Ich würde mir eine modulspezifische Plattform wünschen. Eine Art von dynamischem Klassenzimmer, in dem z. B. ein Tutor als Moderator anwesend ist.“*

3. *„In den Seminaren als einen festen Agenda Punkt „Networking-Zeit“ aufnehmen, so kann man sich (wenn gewünscht/hilfreich) vernetzen.“*

1. *„Eine Beratungsstelle für soziale oder psychische Problemlagen von Studieren, wie es sie in Präsenzhochschulen gibt, wäre auch für die Euro-FH wünschenswert (im Online-Format).“*

2. *„Eine betriebliche Gesundheitsförderung für Studenten wäre toll. Niedrigschwellig, kurz, freiwillig, z. B. als Podcast, Webinar oder Newsletter.“*

3. *„Ich habe selbst bisher keine Unterstützung benötigt, weiß aber von einer Kommiliton\*in, dass sie Hilfe beim Studienbetreuer\*in angefordert und sehr positiv erhalten hat.“*

### Unterstützungsangebote auf der sozialen, psychischen und mentalen Ebene

1. **Psychosoziale Beratungsstelle/ Vertrauensperson** (34)
2. **(Online-)Angebote zur psychosozialen Unterstützung (Selbstlern-Tools, Webinare, usw.)** (19)
3. **Proaktive Begleitung durch Euro-FH/ Studienbetreuer/in** (17)



## Mehr oder weniger Austausch? Ein kontroverses Thema unter den Studierenden

### Austausch mit der Euro-FH

Welcher Aussage stimmen Sie eher zu?

„Ich habe mich für ein Fernstudium entschieden, damit ich mich selbst organisieren kann. Ich möchte eher nicht, dass die Euro-FH oder die Lehrenden während des Studiums selbstständig auf mich zukommen und nachfragen, wie es läuft. Wenn ich Fragen oder Probleme habe, **melde ich mich selbst.**“

**38,6 %**

„Ich fände es gut, wenn sich der/die Studienbetreuer/in oder Lehrende **bei mir melden**, wenn ich z. B. länger keine Module bearbeitet oder Prüfungen abgelegt habe und nachfragen, ob alles in Ordnung ist und ich Unterstützung benötige.“

**61,4 %**

### Austausch mit anderen Studierenden

Welcher Aussage stimmen Sie eher zu?

„Ich studiere im Fernstudium, um für mich und in meinem Tempo zu lernen. Ich bin ganz froh darüber, **in keinem „Klassenverbund“ mit regem Austausch** eingebunden zu sein.“

**53,5 %**

„Für mich ist der Austausch mit Mitstudierenden sehr wichtig. Beispielsweise, um sich gegenseitig zu motivieren oder gemeinsam zu lernen. Ich wünsche mir, dass meine Hochschule die **Vernetzung der Studierenden untereinander stärker fördert.**“

**46,5 %**



*„Eine betriebliche Gesundheitsförderung für Studenten wäre toll !“*

*Niedrigschwellig, kurz, freiwillig, z. B. als Podcast, Webinar oder Newsletter“*

## Lehrendenperspektive



### Strategietage Lehre & Lehrendentreffen



**Kombinierte Protokollauswertung** (kategorisiert nach häufigster Nennung)

#### Vernetzung

- Mehr Austausch zwischen Lehrenden und Modulverantwortlichen
- Vernetzung mit Studierenden verbessern (z. B. über den OC)
- Virtuelle Lehrenden-Stammtische

#### Psychosoziale Unterstützung

- Webinare zum Thema Stress, Prüfungsangst usw.
- Psychosoziale Beratungsstelle etablieren
- Persönliche Ansprache gegen Motivationstiefs

*„Der Kontakt zwischen den Studierenden und den Lehrenden trägt positiv zur Motivation der Studierenden bei. Er ist aber nicht nur hinsichtlich der Motivation von Bedeutung, sondern auch für die Leistung: Studierende, die vor der Abgabe von Prüfungen mit den Lehrenden im Austausch waren, schneiden häufiger besser ab.“*

Lehrendenmeinung

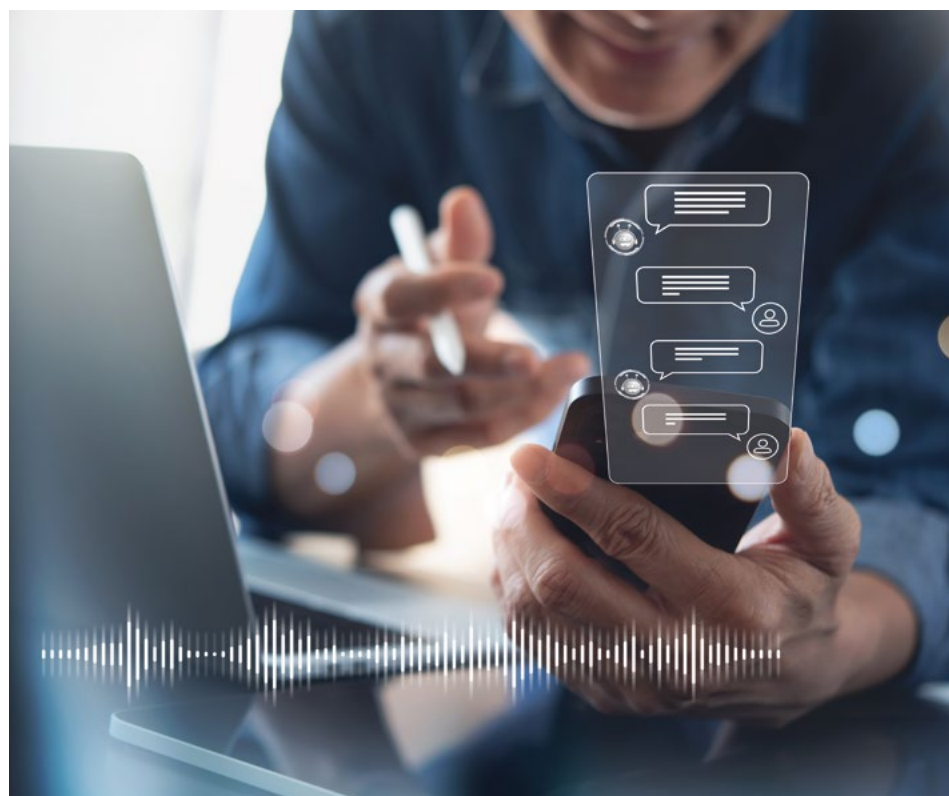
## Synthese der Ergebnisse - Das „perfekte“ (Fern-)Studium: Austausch, Vernetzung & (psycho-)soziale Unterstützung

Von vielen Studierenden wird die Bereitstellung von **Möglichkeiten zum Austausch mit Kommiliton/-innen und mit dem Lehrpersonal** als sehr relevant bewertet. Als passende Angebote hierzu wurden sowohl die **Stammtische** als auch die **Einführungsseminare** positiv hervorgehoben.

**Die Vernetzung untereinander läuft häufig außerhalb der Plattformen der Euro-FH** ab (z. B. in Nachrichten-Apps und in den Sozialen Medien). Interessanterweise gibt es unter den Studierenden **im Bereich „Austausch“ zwei fast exakte Gegenpositionen**: Die einen wollen mehr Kontakt zu anderen, die anderen geben an, man habe sich explizit für ein Fernstudium entschieden, da man den Austausch mit anderen Studierenden oder dem Lehrpersonal nicht suche. Das Ergebnis der Forced-Choice-Items, bei denen die Studierenden zwei Aussagen vergleichend beurteilen und sich für eine Position entscheiden sollten, verdeutlicht diese Kontroverse (siehe S. 29).

Die Lehrenden haben den Vernetzungsbegriff in ihren Antworten noch etwas ausgeweitet. Auch sie befürworten mehr strukturelle **Kontaktmöglichkeiten zu den Studierenden**, geben jedoch ebenfalls an, dass sie den **Austausch mit anderen Lehrenden und den Modulverantwortlichen** als ebenso wichtig erachten und stärken möchten.

**Psychosoziale Unterstützungsangebote** werden vielfach gewünscht und aktuell noch als unzureichend bewertet. Die Einführung einer professionellen **psychosozialen Beratungsstelle**, beispielsweise für Prüfungsängste, oder auch vermehrte Angebote zur **Prävention und Gesundheitsförderung** stehen hoch auf der Wunschliste der Studierenden. Die Lehrenden begrüßen eine entsprechende Entwicklung. Sie sind neben den Studienbetreuer/-innen häufig die erste Anlaufstelle bei Problemen der Studierenden und wünschen sich bei bestimmten Fällen mehr Möglichkeiten (z. B. **Webinare zum Zeit-, Stress- und Selbstmanagement**) oder **professionelle Berater/-innen**, auf die sie verweisen können.





## 4. Prüfungen zukunftsfähig und praxisorientiert gestalten

- ? Wie sollten „optimale“ und zukunftsfähige Wissensüberprüfungen gestaltet sein?
- ? Welche neuen/innovativen Prüfungsformen gibt es, die noch nicht an der Euro-FH angeboten werden?

### Studierendenperspektive



### Students' Day

-  **Offene Antworten** (Kategorisiert nach häufigster Nennung)

#### Was zeichnet „optimale“ und zukunftsfähige Prüfungen aus?

- o Ausführliche und verständliche Expertisen
- o Schreibwerkstatt & Klausurencoaching
- o Mehr Transfer & Praxisnähe, weniger auswendig lernen
- o Mix verschiedener Abfragemodi und Prüfungsformate
- o Wahlmöglichkeiten

## Studierendenbefragung



**Geschlossenes Antwortformat** (Merkmalsauswahl/Ranking)

### Ideale Prüfungen

1. Hohe Transparenz bzgl. Erwartungen
2. Wahlmöglichkeiten
3. Verschiedene Abfragemodi

### Innovative Prüfungsformen

1. Online Proctoring mit Hilfsmitteln und Transferaufgaben
2. Case Studies
3. Verteidigung einer Hausarbeit



**Offene Antworten** (kategorisiert nach häufigster Nennung)

### „Optimale“ und zukunftsfähige Wissensüberprüfungen

1. **Open Book-Klausuren** (68)
2. **Praxisnähe/Transfer und Wissensanwendung statt auswendig lernen** (64)
3. **Vielfältige Übungsmöglichkeiten** (32)

1. *„Open-Book Klausuren sind wirklich angenehm. Man muss das Thema trotzdem, wenn nicht sogar besser lernen, da einfache Definitionen so nicht mehr abgefragt werden und Punkte bringen, stattdessen geht es darum, das Wissen anzuwenden.“*

2. *„Gerade durch das Erstellen der HAS und PAs muss ich mich viel intensiver mit einer Fragestellung auseinandersetzen und konnte viel mehr lernen. Darum würde ich es begrüßen, zu mehr Modulen eine HA oder PA schreiben zu können. [...] Ich fände ein Fallbeispiel zur Bearbeitung als Überprüfung deutlich intensiver zur Auseinandersetzung mit dem Thema. In etwa so, wie es einem in der Praxis begegnen kann.“*

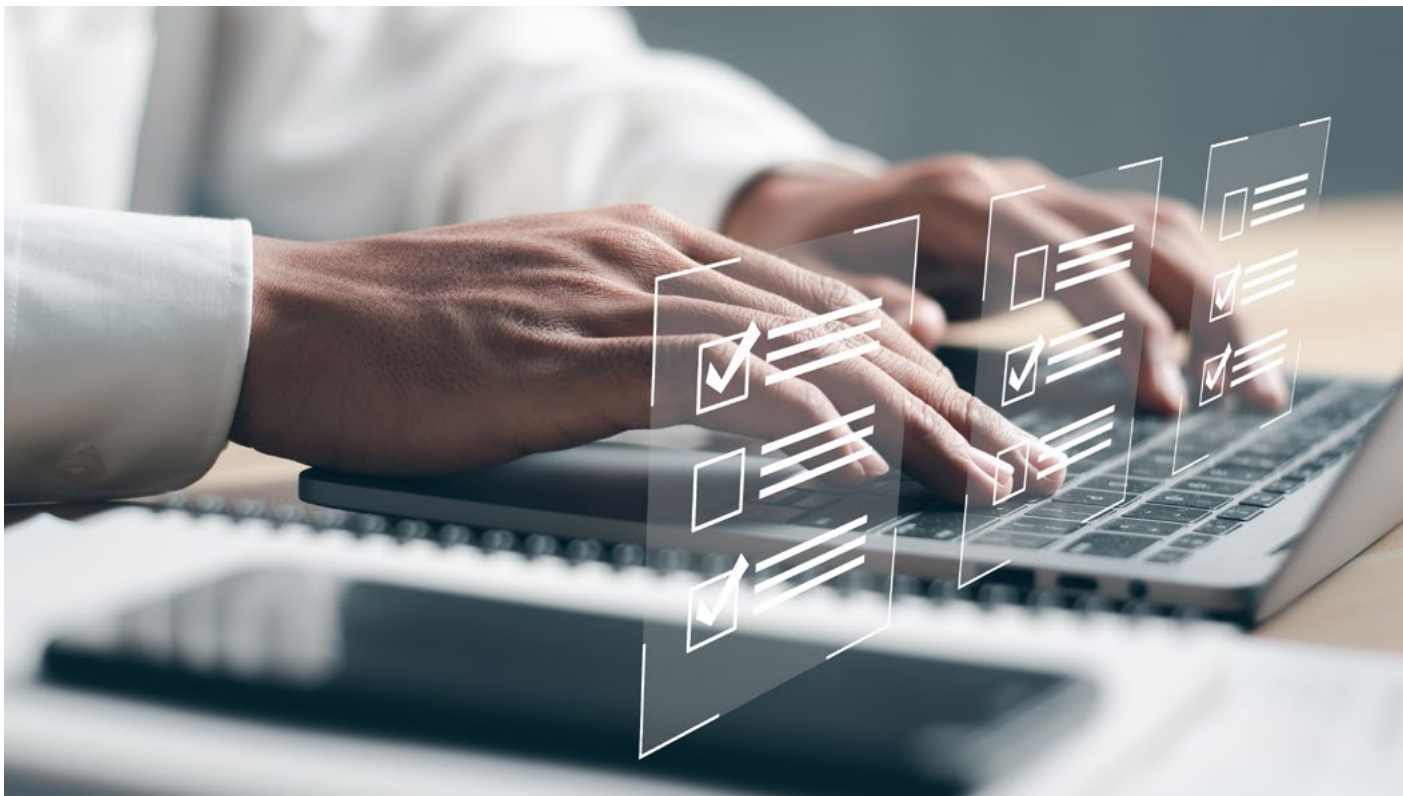
3. *„Die Flashcards finde ich ebenfalls eine gute Unterstützung.“*



## Students' Day und Studierendenbefragung

### Welche innovativen Prüfungsformen gibt es, deren Einsatzmöglichkeiten die Euro-FH prüfen könnte?

1. Mischprüfungen aus Essay, Multiple-Choice und mündlichem Teil
2. Mündliche Prüfungen/Online-Gespräche und Diskussionen
3. Eigene Case Studies/Fallbeispiele aus der Praxis abprüfen lassen („bring your own test“)
4. Open-Book-Online-Proctoring (überwachte digitale Klausur mit Hilfsmitteln)
5. Gruppenarbeiten & Rollenspiele
6. Vorträge oder Vorlesungen zu vorgegebenem Thema halten
7. (Lehr-)Videodrehs zu Modulthemen
8. Freie Themenwahl bei Haus- und Projektarbeiten
9. Lerntagebücher
10. „Finde den Fehler“-Aufgaben oder verzweigte Abfragemodi
11. Einsendaufgaben als extra Credit/Zusatzpunkte für Klausuren
12. Verteidigung einer Haus- oder Projektarbeit als Prüfungsleistung





*„Meine Idee: Dem Tutor während des Studiums mal bei der Korrektur einer Muster-Hausarbeit oder Klausur ‚über die Schulter gucken‘.*

*Was macht der Tutor, wenn er eine Arbeit korrigiert – was denkt er, wenn er das liest“ ?*

## Lehrendenperspektive



### Strategietage Lehre & Lehrendentreffen



**Kombinierte Protokollauswertung** (kategorisiert nach häufigster Nennung)

#### Ideale Prüfungen

- Einheitliche und transparente Bewertungskriterien
- Praxisnähe & Transferleistung
- Mix verschiedener Abfragemodi & Prüfungsformate

#### Innovative Prüfungsformen

- Bearbeiten von mitgebrachten Fallbeispielen/ Case Studies
- Verteidigung einer wiss. Arbeit/eines wiss. Standpunkts
- Portfolio-Prüfungen

*„Wichtig ist, sich die „Future Skills“ anzusehen. So werden bspw. Teamwork und Social Skills zunehmend wichtiger in der Arbeitswelt. Neben Praxisnähe und einem Fokus auf Transferleistungen sollten diese bei der Entwicklung von Prüfungsformaten berücksichtigt werden.“*

Lehrendenmeinung



## Synthese der Ergebnisse – Prüfungen zukunftsfähig und praxisorientiert gestalten

Viele Studierende wünschen sich, in den Modulabschlussprüfungen nicht nur erlerntes Wissen zu präsentieren, sondern auch ihre **Transferleistung** auf den Prüfstand zu stellen. Zudem sollen Prüfungsformen **praxisnah** und **für den Modulinhalt angemessen** sein. Digitale Angebote zum Selbstlernen, wie **Flashcards**, werden von der Mehrheit der Befragten sehr positiv aufgenommen. Als wichtigstes Merkmal einer „idealen Prüfung“ geben die Studierenden an, dass **Transparenz bezüglich der Erwartungen und Bewertungen** herrschen muss. Zudem wünschen sie sich, ganz im Sinne der Flexibilität, eine gewisse **Wahlfreiheit** bei den Prüfungen: sei es bei der freien Wahl eines Hausarbeitsthemas oder der Entscheidung, eine Klausur digital oder klassisch in Präsenz zu schreiben. Ebenfalls besteht der Bedarf nach Angeboten zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten, wie einer **Schreibwerkstatt**.

Bezüglich der Prüfungsformen wurde insbesondere in der Studierendenbefragung mit mehr als 60 Nennungen der Wunsch nach einer **Rückkehr zu Open-Book-Klausuren** auffällig oft hervorgebracht. Diese wurden im Jahre 2020 an der Euro-FH eingeführt, um während des pandemiebedingten Lockdowns eine Aufrechterhaltung des Prüfungsbetriebes sicherzustellen. Sie ermöglichten den Studierenden das Schreiben einer Klausur am heimischen PC und unter Verwendung sämtlicher Studienmaterialien. Die Klausuraufgaben wurden auf diese Rahmenbedingungen angepasst und forderten ein hohes Maß an Transferwissen. Viele Studierende schätzten sie auch als stressfreier ein, da in heimischer Umgebung geschrieben werden konnte.

Die Studierenden schätzen in Übereinstimmung mit den Lehrenden eine **Vielfalt der Abfragemodi** und haben viele Ideen für **innovative Prüfungsformate**, deren Umsetzung die Euro-FH prüfen kann. Hierzu gehören beispielsweise **Case Studies, Gruppenarbeiten, der Dreh von Videos oder die Erstellung eines Lerntagebuchs**.

# Synthese der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Trendstudie Hochschuldidaktik zeigen **hohe Übereinstimmungen innerhalb einer jeweiligen befragten Zielgruppe**. Die Workshopgruppen der Strategietage Lehre erweisen sich in ihren Antworten und Impulsen trotz der geringen Gruppengröße als recht repräsentativ für die Studierendenschaft der Euro-FH. Ähnlich verhält es sich mit den Lehrenden-Workshops und den Lehrendentreffen. Dies liefert einen Hinweis darauf, dass die Strategietage Lehre ein sehr gutes Format sind, mit dem insbesondere innovative Ideen hervorgebracht werden können. Die jeweils anschließenden Umfragen bzw. Diskussionsrunden in größerem Umfang konnten die Tragfähigkeit der in den Workshops vorgefundenen Ergebnisse bestätigen und diese um spannende Impulse erweitern.

Auf der inhaltlichen Ebene zeigt sich, dass unter den **Studierenden** insbesondere das Bedürfnis nach **maximaler Flexibilität des Studiums** bei gleichzeitiger **Orientierung und Struktur** im Vordergrund stehen. Was den **sozialen Austausch bzw. die Vernetzung** angeht, stehen sich zwei Positionen nahezu diametral gegenüber: Eine Gruppe wünscht sich ein Mehr an Kontakt- und Vernetzungsmöglichkeiten, während eine andere Gruppe hervorhebt, sich gezielt für ein Fernstudium entschieden zu haben, da ebendieser Wunsch nicht bestünde.



In Bezug auf die **Lehrendenperspektive** lässt sich besonders der **Wunsch nach Einbezug in die Prozesse und Entscheidungen an der Euro-FH** sowie der **Austausch mit den Studierenden und mit anderen Lehrenden** herauskristalisieren. Des Weiteren werden Optimierungspotenziale in der **Einarbeitung neuer Lehrender** und bei den **Prüfungsprozessen** gesehen. Die angenommenen Sorgen und Herausforderungen der Studierenden zu Studienbeginn decken sich erfreulicherweise gut mit der tatsächlichen Studierendenperspektive.

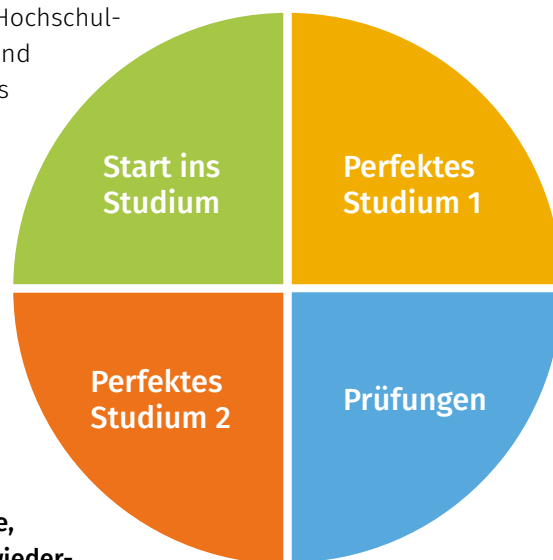
# Ausblick

## Arbeit mit den Ergebnissen

Wie geht es nun weiter? Die Ergebnisse der Trendstudie Hochschuldidaktik (Strategietage Lehre, Studierendenbefragung und Lehrentreffen) werden in der ersten Jahressitzung des Ausschusses für Hochschuldidaktik diskutiert und in einen **Maßnahmenkatalog** überführt, welcher dem Präsidium der Euro-FH vorgelegt wird. Nach Auswahl und Priorisierung der hochschuldidaktischen Maßnahmen für 2023 werden Arbeitsgruppen gebildet, welche sich mit der Umsetzung der Maßnahmen befassen.

Untenstehend sind einige Beispiele für konkrete Maßnahmen notiert, welche bereits beschlossen werden konnten.

Die **Trendstudie Hochschuldidaktik und ihre Teilprojekte, sollen in den nächsten Jahren fortgeführt und jährlich wiederholt werden.** Dies hilft der Hochschule, auf sich ändernde Bedarfe zu reagieren und das Fernstudium sowie die Hochschuldidaktik an der Euro-FH zukunftsfähig zu gestalten.



## Ableiten von Maßnahmen des ZfHD

### Start ins Studium

zum Beispiel:

- MyDo – Meet your Dean online
- Online-Tutorium wissenschaftliches Arbeiten

### Perfektes Studium 1

zum Beispiel:

- Schreibwerkstatt
- Statistik-Sprechstunde
- Übungsplattformen (modulspezifisch)
- Videoangebot ausweiten

### Perfektes Studium 2

zum Beispiel:

- Psychosoziale Beratung
- Qualifizierung & Materialsammlung für Lehrende (z. B. Leitfaden Expertisen, Workshops)

### Prüfungen

zum Beispiel:

- Ausweitung des Drittversuch-Coachings
- Bachelor-Kolloquium
- Modellprojekte zu innovativen Prüfungsformen (rechtlich abgesichert)





# Die Autorinnen



## **Prof. Dr. Birgitt Erdwien**

### **Vizepräsidentin für Forschung und Hochschuldidaktik**

Prof. Dr. Birgitt Erdwien ist Vizepräsidentin für Forschung und Hochschuldidaktik an der Euro-FH und leitet den Studienbereich Psychologie. Sie ist Professorin für Forschungsmethoden, Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie sowie Studiengangsdekanin der Studiengänge „Kindheits- und Jugendpädagogik (B.A.)“, „Beratungspsychologie und psychologische Therapieansätze (M.A.)“ sowie „Lernpsychologie und Lerncoaching (B.A.)“. Sie studierte Psychologie an der Universität Bremen, promovierte dort anschließend als Stipendiatin und war danach als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für Psychologie und Transfer, Abt. Methodik & Evaluation tätig. Von 2006 bis 2017 arbeitete sie freiberuflich als wissenschaftliche Dienstleisterin, Honorardozentin und psychologische Beraterin. Seit 2000 lehrt Prof. Erdwien an Universitäten und Hochschulen, v. a. in den Bereichen Statistik, Forschungsmethoden & Evaluation sowie Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie. Sie ist seit 2010 stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Arbeiter-Samariter-Bundes Landesverband Bremen e.V. und Aufsichtsrätin in seinen Tochtergesellschaften.



## **Cecilia Post**

### **Referentin für Hochschuldidaktik/wissenschaftliche Mitarbeiterin Psychologie**

Cecilia Post schloss ihr Studium der Psychologie (M. Sc.) an der Universität Kassel ab, wobei ihre Schwerpunkte u. a. im Bereich der Wirtschaftspsychologie sowie der Kognition, Bildung und Entwicklung lagen. Bereits während ihres Studiums arbeitete sie im universitären und wirtschaftlichen Kontext in der psychologischen Forschung und Weiterbildung. Frau Post ist seit 2018 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Psychologie an der Euro-FH tätig. Nach ihrer nebenberuflichen Weiterbildung zur zertifizierten E-Learning Trainerin wurde sie im Januar 2022 zur Referentin für Hochschuldidaktik berufen und beschäftigt sich in dieser Rolle mit der Qualitätssicherung, Didaktik und Weiterentwicklung der (Online)Lehre.





[www.Euro-FH.de](http://www.Euro-FH.de)



Europäische Fernhochschule Hamburg GmbH · University of Applied Sciences  
Doberaner Weg 20 · 22143 Hamburg · Telefon 040 / 675 70 - 0 · [www.Euro-FH.de](http://www.Euro-FH.de)

ISBN-13: 978-3-9825162-1-9